

EIN ASPEKT DER KULTURBEZEICHNUNGEN ZWISCHEN DER WALACHEI UND SIEBENBÜRGEN: DIE PAPIERAUSFUHR

ZUSAMMENFASSUNG

Die Restaurierung von alten Handschriften und Büchern kann neue Informationen erbringen zur Kulturgeschichte einiger Gebiete, einiger Zeitperioden und einiger Zivilisationen.

Bei der Untersuchung des als Schriftunterlage gebrauchten Papiers von drei siebenbürgischen Handschriften aus dem 18. Jahrhundert, sowie des Papiers, das zum Druck des Buches *Chiriacodromion*, Weissenburg 1699, verwendet wurde, konnten wir das gleiche Wasserzeichen französischer Herkunft in vier Varianten feststellen. Diese Papiersorten gelangten aus der Walachei nach Siebenbürgen, gelegentlich des Druckes des Buches *Chiriacodromion*, als Geschenk des Fürsten der Walachei Constantin Brâncoveanu (1688—1714) für die siebenbürger Rumänen.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

- Abb. 1. Wasserzeichen des zum Druck des Buches *Chiriacodrom*, Weissenburg 1699, verwendeten Papiers. Abmessungen: 87 × 104 mm.
- Abb. 2. Wasserzeichen der in Prislop am Anfang des 18. Jahrhunderts angefertigten Kopie des *Chiriacodromion*, Abmessungen: 92 × 122 mm.
- Abb. 3. Wasserzeichen des Papiers in einer unidentifizierten Handschrift. Abmessungen: 105 × 117 mm.
- Abb. 4. Wasserzeichen des zur Kopie des *Liturgie* — Buches von Antim vom Jahre 1713 in Prislop am Anfang des 18. Jahrhunderts verwendeten Papiers. Abmessungen: 101 × 131 mm.